

1. Platz im Plakatwettbewerb Kunst mit Sport

Die XVIII. Europameisterschaften der Betriebssportler
22.-25. Juni 2011
22 Sportarten • 28 Nationen • 300 Entscheidungen • 10.000 Aktive

EUROPEAN COMPANY
**SPORT
GAMES**
Hamburg 2011

Mit Unterstützung unserer Partner:

Das erstplatzierte Plakatmotiv „Athletic City“ wurde von Kathrin Schroeder erstellt

Plakatativ

Die Hamburger Veranstaltung beschreitet neue Wege!

Weit über sechzig Studierende aus den verschiedensten Semestern der Hamburger Schule für

Grafik Design ALSTERDAMM waren vom Organisationskomitee der ECSG 2011, unter Leitung

von Ingo Aurin, bereits im Oktober 2009 hinreichend gebrieft worden. Es ging um die Idee das Thema Kultur trifft Sport anlässlich der Veranstaltung in Hamburg in plakativen Motiven für die Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen.

Ziemlich genau ein halbes Jahr später waren dann über siebzig Arbeiten von den Studierenden gefertigt. Diese üppige „Ausbeute“ des von der ECSG 2011 Hamburg e.V. initiierten Plakatwettbewerbs, machte es der elfköpfigen Jury nicht gerade leicht, die Besten herauszufiltern. Unter fachkundigem Vorsitz der Senatorin für Kultur, Sport und Medien Frau Prof. Dr. Karin von Welck konnte sich die Jury nach längeren Diskussionen dann doch auf sechs außergewöhnliche Motive einigen. Interessant hierbei waren die verschiedensten Herangehensweisen an das Thema, welches mit den Rahmendaten Sport, Europa, Hamburg, Begegnung bzw. Betriebssport vorgegeben waren. Selbst der Künstlerische Leiter, der Schule am Hamburger Heiligengeistfeld, Thorsten Schneider konnte sein Erstaunen nur schwer verbergen „Eine solche Auswahl zu einem Thema haben wir lange nicht gehabt. Ein großes Lob an unsere Studierenden!“ Und diesem Lob konnte sich die Senatorin nur anschließen, sie freute sich über „herausragende Ergebnisse!“.

Im Herbst dieses Jahres werden die Plakate an exponierten Stellen in der Stadt erstmals auf die ECSG 2011 hinweisen.

Die Spitze trifft sich in Paris

Das diesjährige turnusmäßige General Assembly findet vom 11. bis 13. Juni in Paris statt. Dort wird unter Anderem der Austragungsort für 2015 bestimmt. Ingo Aurin (1. Vorsitzender) und Alfred Holdhoff (Generalsekretär) des Hamburger OK's werden dort dem Gremium noch einmal die Hamburger Veranstaltung vorstellen

Bulletin II

Das Hamburger Organisationskomitee veröffentlicht pünktlich zum Anmeldebeginn das Bulletin II. Dieses enthält die letzten Informationen mit den Teilnahmebedingungen und den Wettbewerbsregeln für die einzelnen Sportarten. Ebenfalls enthalten ist das Hamburger Unterbringungskonzept mit den entsprechenden Preiskalkulationen.

Genügend Kapazitäten

Die Sparte Bowling erwartet ordentliche Anmeldezahlen, auch wenn es bei den letzten Veranstaltungen in dieser Sportart immer wieder zu Engpässen gekommen ist. Hamburg verfügt über genügend Bowling-Kapazitäten. – Also warum nicht im Sommer 2011 nach Hamburg kommen und eine ruhige Kugel schieben?

Ein Jahr vorher

Traditionsgemäß treffen sich die nationalen Verbände der Teilnehmerländer und die EFCS-Sport-Management-Mitglieder ein Jahr vor der Veranstaltung in der Ausrichter Stadt. Entsprechend hat das Hamburger Organisationskomitee vom 25.-27. Juni 2010 die teilnehmenden Nationen eingeladen. Hierbei gibt es Gelegenheit für die Interessierten sich über den aktuellen Planungsstand der ECSG 2011 aus erster Hand und vor Ort zu informieren.

Eine größere Halle

Aufgrund der Voranmeldeergebnisse für die ECSG im nächsten Jahr, hat sich das Organisationskomitee dazu entschlossen die Abendveranstaltungen auf dem Messegelände in eine größere Halle der Messe GmbH, in die Halle A1, zulegen. Es wird langsam immer wichtiger sich rechtzeitig zu der Veranstaltung in Hamburg anzumelden!



Die Senatorin für Kultur, Sport und Medien Frau Prof. Dr. Karin von Welck führte nicht nur die elfköpfige Jury an. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, Hand anzulegen, wenn es galt die prämierten Arbeiten an der Wand zu positionieren!



Nachfolger gesucht!

Das Executive Committee des EFCS diskutierte anlässlich seiner turnusmäßigen Tagung, im März in Hamburg, die neuen Austragungsorte für die Sommerspiele 2015. Nach Prag 2013 haben sich für die Ausrichtung 2015 Gent, Aalborg und Riccione beworben. Die Damen und Her-

ren der EFCS nutzten darüber hinaus die Möglichkeit Europas zweitgrößten Binnenseehafen kennen zu lernen. Einer Einladung des Hamburger Senats folgend ging es nach einem gemeinsamen Abendessen, mit einer Barkasse vorbei an den Containerschiffen auf „große Fahrt“.

Punktlandung

Die ECSG 2011 freut sich über die Kooperation mit dem Hamburg Airport!



Der Hamburg Airport zählt nach dem nun mehr abgeschlossenen Umbau zu den modernsten Flughäfen Europas!

Erlebniswelt Hamburg Airport – gerade in den letzten Jahren hat sich der Hamburger Flughafen durch zahlreiche Umbaumaßnahmen und die entsprechende Investitionen vom einfachen Flug-Gate geradezu zur Erlebniswelt entwickelt. Und diese neuen Rahmenbedingungen führten auch auf dem Flugfeld maßgeblich zu einer neuen Wahrnehmung. Inzwischen verkehren 60 Fluggesellschaften nonstop zu insgesamt 125 Flugzielen, die Hamburg somit direkt mit der Ferne verbinden. Was traditionell dem Hamburger Hafen oblag, nämlich die Menschen der Metropolregion mit der Welt zu verbinden, das hat in der Moderne der Hamburg Airport übernommen. Bis zu 12,2 Millionen Fluggäste jährlich wickeln die Terminals von Deutschlands fünftgrößtem Flughafen mühelos ab.

Aber nicht nur der Fluggast ist am Hamburg Airport willkommen,

auch der Fluginteressierte kann durch Führungen hinter den Kulissen sehr viel Wissenswertes erfahren. So auch in der weltweit einmaligen Modellschau, die im Maßstab 1:500 das Gelände auf dem Flugfeld und dessen Umfeld äußerst unterhaltsam den Zuschauern vermittelt. Und sollte es tatsächlich Fluguninter-



essierte geben, die finden dann zahlreichen Restaurants, Snackbars und Cafés sowie einen 600 Quadratmeter großen EDEKA Supermarkt in dem man sieben Tage die Woche alles finden kann, was der Daheimgebliebene für ein entspanntes Leben so benötigt. Dieses vielfältige Angebot kann man in Hamburg ganz ohne Stress und Verkehrsstaus genie-

ßen, denn mit der Neugebauten S-Bahn geht es im Zehnminutentakt in nur 25 Minuten in oder aus der City direkt in die Terminals.

Dieser Hamburg Airport, der eine wichtige Lebensader der Metropolregion geworden ist, ist nun mehr auch ein wichtiger Partner der im Sommer 2011 stattfindenden European Company Sport Games. Nicht nur weil erwartungsgemäß zahlreiche der bis zu 10.000 aktiven Gäste mit dem Flugzeug anreisen werden, nein, auch weil das Thema Betriebssport seit eh und je ein wirklicher Aktivposten am Flughafen ist. Bereits vor 50 Jahren gegründet, wird der Verein Sport & Freizeit der Flughafen Hamburg GmbH, von 631 Mitgliedern in 14 Sparten unter anderem mit einem jährlichem Aktionstag der Sportwoche gefeiert. – Da liegt es auf der Hand, dass der Hamburg Airport auf die European Company Sport Games fliegt!

Partystimmung bei den Schützen

Man kennt Schießwettbewerbe an und für sich nur so: der Schütze voller Konzentration mit sich und seiner Waffe, fest das Ziel vor Augen. Sonst nichts! Sicherlich konnte man auch dann nicht von einer unbedingt ruhigen Veranstaltungshalle sprechen. Aber was im nächsten Jahr bei den European Company Sport Games 2011 in Hamburg geplant ist, dass erinnert eher an eine Sportparty. Gemäß dem Vorbild von großen Beach-Volleyball Turnieren wird

Luftgewehr und Luftpistole

Damen: 40 Schuss in
75 Minuten
drei Damen bilden ein Team

Herren: 60 Schuss in
105 Minuten
drei Herren bilden ein Team

Schießt eine Dame in einem Herren-Team, so hat die Dame ebenfalls 60 Schuss in 105 Minuten zu schießen. Für die Einzelwer-

anerkannten Behinderung dürfen auch sitzend aufgelegt schießen; die maximale Zeit beträgt 45 Minuten. Allerdings ist diese Disziplin auf 60 Teilnehmer begrenzt.

Geschossen wird nach den Regeln des Deutschen Schützenbundes.

Die teilnehmenden Schützen sollten wissen, dass bei der Hamburger Veranstaltung eine Waffen-, Bekleidungs- und Dopingkontrolle durchgeführt wird.



Auf die Teilnehmer bei der ECSG 2011 im Schießen warten in der Moorbekhalle allerbeste Voraussetzungen. – Es wird auf moderne elektronischen Anlagen geschossen.

die Veranstaltung erstmals mit Moderationen und Musik auch für Fans des Schießsports ein vollkommen neues Erlebnis werden.

Austragungsort im Sommer 2011 wird die Moorbekhalle in Norderstedt sein, die neben den besten sportlichen Voraussetzungen, auf 30 elektronischen Anlagen der Firma Meyton, auch bis zu 1.600 Gästen ein einmaliges Schießerlebnis vermitteln wird.

Der Wettbewerb wird hierbei in folgenden Disziplinen veranstaltet:

tung zählen dann die ersten 40 Schuss. Die jeweils besten 8 Damen und 8 Herren erreichen das Finale.

Geschossen wird nach den Regeln des internationalen Weltverbandes der Schützen, der ISSF.

Bei der Disziplin Luftgewehr-Auflage, erfolgt eine gemeinsame Einzel-Wertung für Damen und Herren ab Jahrgänge 1971 und älter. Es werden jeweils 30 Schuss stehend aufgelegt geschossen, Schützen mit einer

Altersklasseneinteilung

Die Alterklassen sind in zwei Klassen unterteilt. In die offene Klasse ab Jahrgang 1993 und die so genannte Seniorenklasse ab Jahrgang 1971 und älter. Ausnahmen sind (entsprechend des Bulletins 02) die Sportarten Leichtathletik, Radfahren und Schwimmen, in denen in fünf Altersklassen gestartet wird.

Greenfee

Aufgrund des starken Zuspruchs bei der Sparte Golf, sieht sich das Organisationskomitee leider gezwungen, zusätzlich zur Teilnahmegebühr auch noch eine Greenfee-Beteiligung in Höhe von € 30,00 zu erheben. Dennoch bleibt die Limitierung dieses Wettbewerbs auf 600 Golfer bestehen. – Schließlich sollen die Teilnehmer in Hamburg ja eine sportlich sinnvolle Turnierabwicklung vorfinden!

Kunst zum Mitnehmen

Darauf kann man sich schon heute freuen. Die außergewöhnlichen Kunstplakate mit denen das Hamburger OK im Herbst dieses Jahres in der Stadt für die Veranstaltung werben wird, werden bei der Veranstaltung im nächsten Jahr in limitierter Auflage als Andenken an Hamburg 2011 zu erwerben sein. Damit diese Idee für die Sammler auch Sinn macht, wird es wohl nur eine Kleinauflage von maximal 300 Stück pro Motiv geben. Da kann sich was entwickeln!